

„FACHKUNDIGE PERSONEN“ IM BEZIRK AUSGEBILDET

Der erste Ausbildungskurs wurde
am 20. Oktober 2021 abgeschlossen

(Isti) Laut gesetzlichen Bestimmungen sind Gemeinden und Abfallwirtschaftsverbände verpflichtet, für den ordnungsgemäßen Betrieb von Abfallzwischenlagern oder Recyclinghöfen ausgebildete „Fachkundige Personen“ anzustellen. Solche Ausbildungskurse finden derzeit in ganz Tirol statt. Im Bezirk Landeck wurde am 20. Oktober 2021 ein Kurs abgeschlossen, derzeit befindet sich ein weiterer in der Schlussphase.

Im Abfallwirtschaftsgesetz ist verankert, dass Gemeinden eine öffentliche Müllabfuhr einzurichten haben und Abfallberatung anbieten müssen sowie für eine entsprechende fachliche Qualifikation sorgen müssen. Der Umweltverein Tirol, die ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) sowie das Land organisieren solche Ausbildungen. Das genaue Ausbildungskonzept stammt vom Umweltverein Tirol, dem Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck und von der ATM. „Die Nachfrage ist groß, deswegen werden in allen Bezirken eigens solche Ausbildungen

abgehalten“, informiert Martin Baumann vom Umweltverein Tirol. Gestartet wurde im Mai und Juni 2021 im Bezirk Reutte, es folgte ein weiterer Lehrgang für die Bezirke Landeck und Imst zwischen 20. September und 20. Oktober 2021 in Zams. Diese einmonatige Ausbildung mit circa 55-60 Ausbildungsstunden besteht aus drei Modulen: Dem dreitägigen Basismodul, mit dem vom 20. bis 22. September gestartet wurde. In weiterer Folge fand ein zweitägiges Exkursionsmodul statt – in diesem Rahmen besichtigten die Teilnehmer vier Anlagen angeschaut,



Fotos: Elisabeth Zangerl

Alle elf Teilnehmer bestanden den Ausbildungskurs zur Fachkundigen Person am 20. Oktober 2021.

darunter die mechanische Anlage in Roppen, ebenso das Re-Use-Unternehmen „Issba“, die Abfallbehandlungsanlage Ahrntal sowie den Ressourcenpark der Firma Höpferger. Zuletzt fand noch ein dreitägiges Abschlussmodul statt – hierbei musste abschließend eine mündliche und schriftliche Prüfung absolviert werden. Auch eine Gruppenarbeit floss in diese Bewertung mit ein. Abschließend wurde an die elf Teilnehmer (davon kam nur einer aus dem Bezirk Imst) am 20. Oktober 2021 im Jägerhof in Zams ein Zeugnis verteilt: „Alle haben bestanden“, freute sich Martin Baumann. Das Land Tirol übernimmt übrigens die Hälfte der Ausbil-

dungskosten (495,- Euro), die andere Hälfte wird von den jeweiligen Gemeinden getragen. Im Anschluss an diesen Kurs kann bei Interesse eine Ausbildung zum Tiroler Abfall- und Umweltberater gemacht werden – der Umfang ist in etwa derselbe (circa 60 Ausbildungsstunden). Im November und Dezember fand ein Ausbildungskurs für die Bezirke Kufstein und Kitzbühel statt.

Ein weiterer Kurs im Bezirk Landeck startete am 21. Februar und dauerte bis 23. März 2022, ein Kurstermin für die Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz ist im Mai und Juni dieses Jahres vorgesehen.



Gabi Baumann-Hecher und Martin Baumann (Umweltverein Tirol), Claudio Hauser (Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck) und Eva-Maria Weinseisen (Abfallbeseitigungsverband Westtirol).